

Dresden 13.06.2015



**DEUTSCHES
KONSORTIUM**
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe

Intensiviertes Früherkennungs- und Nachsorge- programm (IFNP) unter Studienbedingungen



Dr. med. Cornelia Meisel

Universitätsfrauenklinik Dresden
Direktorin: Prof. P. Wimberger

Wer ist Risikopatientin?



- pathogene Mutation- *BRCA1, BRCA2*
Risikogruppe 1
- pathogene Mutation -*RAD51C, CHEK2, TP53*
Risikogruppe 2
- Stammbaumbasiertes Risiko >20 LR bzw. >30% HR,
Berechnung nach CYRILLIC 3.0
Risikogruppe 3

Besonderheit:

- Erkrankung an M. Hodgkin mit Mantelfeldbestrahlung
im Jugendalter

Radiologische Diagnostik

- Engmaschige Radiologische Diagnostik:

- ❖ Mammasonographie

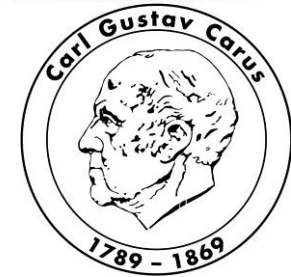
- ❖ Mammographie

- ❖ MRT



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



Daten aus dem IFNP

- Auftreten des Mammakarzinoms in Risikogruppe deutlich weniger als in der Gruppe mit BRCA Mutation
- Sehr niedriges Auftreten des Mammakarzinoms in der Risikogruppe vor dem 35. Lebensjahr
- Nach dem 50. LJ ohne Mutation ist das Risiko zu erkranken ähnlich der Normalbevölkerung



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



Daten aus dem IFNP

- 5 J Risiko zur erkranken

BRCA1 Mutation 17,5

BRCA2 Mutation 9,3

HR 2,7

Daten aus dem Früherkennungsprogramm



- 85% aller Karzinome durch regelmäßige Termine erfasst
- kleinere Tumorstadien als im Mammographiescreening
- alle 3 Methoden haben eine Sensitivität von 92,7%
 - 30% nur MRT
 - 1,7% nur Sonographie
 - 2,2% nur Mammographie
- keine Intervallkarzinome im Risikollektiv

Mammasonographie



- Als Halbjahreskontrolle Vermeidung von Intervallkarzinomen besonders bei BRCA Anlageträgerinnen
- Zusätzlich zum MRT (jährlich) erhöht die Mammasonografie die Spezifität des MRT`s (gezielte Sonografie in Kenntnis unklarer MRT-Herde)

Mammographie

- Weniger als 5% der Mammakarzinome (Kalkassoziert)
- Mäßige Beurteilbarkeit bei dichtem Brustdrüsenkörper
- Ab dem **40.** Lebensjahr oder bei
 - eingeschränkte Beurteilbarkeit vom MRT
 - unklare oder verdächtige Befunde
 - kontrollbedürftige mammographische Vorbefunde (Mikrokalk)
 - Nachsorge beim Mammakarzinom



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



MRT



unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



- 90 % der Mammakarzinome mit Hilfe multimodaler Bildgebung erkannt
- 30% nur mit MRT detektiert
- Aufwendige Beurteilung (Referenzradiologie)
- Mögliche Kontraindikationen (Kontrastmittelallergie, Nierenerkrankungen, Platzangst)
- Aufwendige Abklärung – MRT VSB

Ablauf IFNP - Trägerinnen mit pathogenen Mutationen- Risikogruppe 1



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



- 25- 70 LJ
- Beginn 25. Lebensjahr oder 5 Jahre vor frühesten Erkrankungsalter in der Familie
- MRT mindestens bis 50. Lebensjahr und maximal bis 70. Lebensjahr

Ablauf IFNP - Trägerinnen mit pathogenen Mutationen

Risikogruppe 1



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



- MRT 1x jährlich
- Mammasonographie 2x jährlich, möglichst nach dem MRT
- Klinische Untersuchung/ Beratung 2x jährlich
- Mammographie ab 40. Lebensjahr alle 1-2 Jahre oder strenge Indikationen

Ablauf IFNP – Frauen mit Mutationen in Genen mit moderatem Risiko- Risikogruppe 2

- 30-70. LJ
- Beginn 30. Lebensjahr oder 5 Jahre vor dem frühesten Erkrankungsalter in der Familie
- Jährliches Screening- wie Risikogruppe 3



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



Ablauf IFNP – Frauen mit Mutationen in Genen mit moderatem Risiko- Risikogruppe 2

- MRT 1x jährlich
- Mammasonographie 1x jährlich
- Mammographie ab 40. Lebensjahr oder strenge Indikationen
- Klinische Untersuchung/ Beratung 1x jährlich
- Außer wenn kontrollbedürftige Befunde vorliegen!



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



Ablauf IFNP – Frauen ohne Mutationen oder mit UCV Risikogruppe 3

- 30-50. LJ
- Beginn 30. Lebensjahr oder 5 Jahre vor dem frühesten Erkrankungsalter in der Familie
- Jährliches Screening- wie Risikogruppe 2
- Ende Erkrankte und Nichterkrankte ab 50. Lebensjahr Übergang in die Regelversorgung (ab 50- Erkrankungswahrscheinlichkeit ähnlich der Normalbevölkerung)



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



Empfehlungen des Intensivierten Früherkennungs- und Nachsorgeprogrammes (IFNP)



DEUTSCHES
KONSORTIUM
für familiären Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.



Risikogruppe 1 (hoch): *BRCA1/2* Anlageträgerinnen
halbjährliches Screening 25-70.LJ

Risikogruppe 2 (moderat): Mutation in einem Gen mit moderatem
Brustkrebsrisiko (~30%)
jährliches Screening 30-70.LJ

Risikogruppe 3 (niedrig): Brustkrebsgenpanel nicht-informativ
getestet, UCV, jährliches Screening 30-50.LJ

Ablauf IFNP



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe

Ende der Früherkennungsprogrammes

- beidseitige therapeutische oder prophylaktische Brustdrüsenentfernung
- systemische Metastasierung
- Nichtteilnahme am Programm über mehr als 24 Monate
- Oder aber die über 50 jährige Frau ohne pathogene Mutation

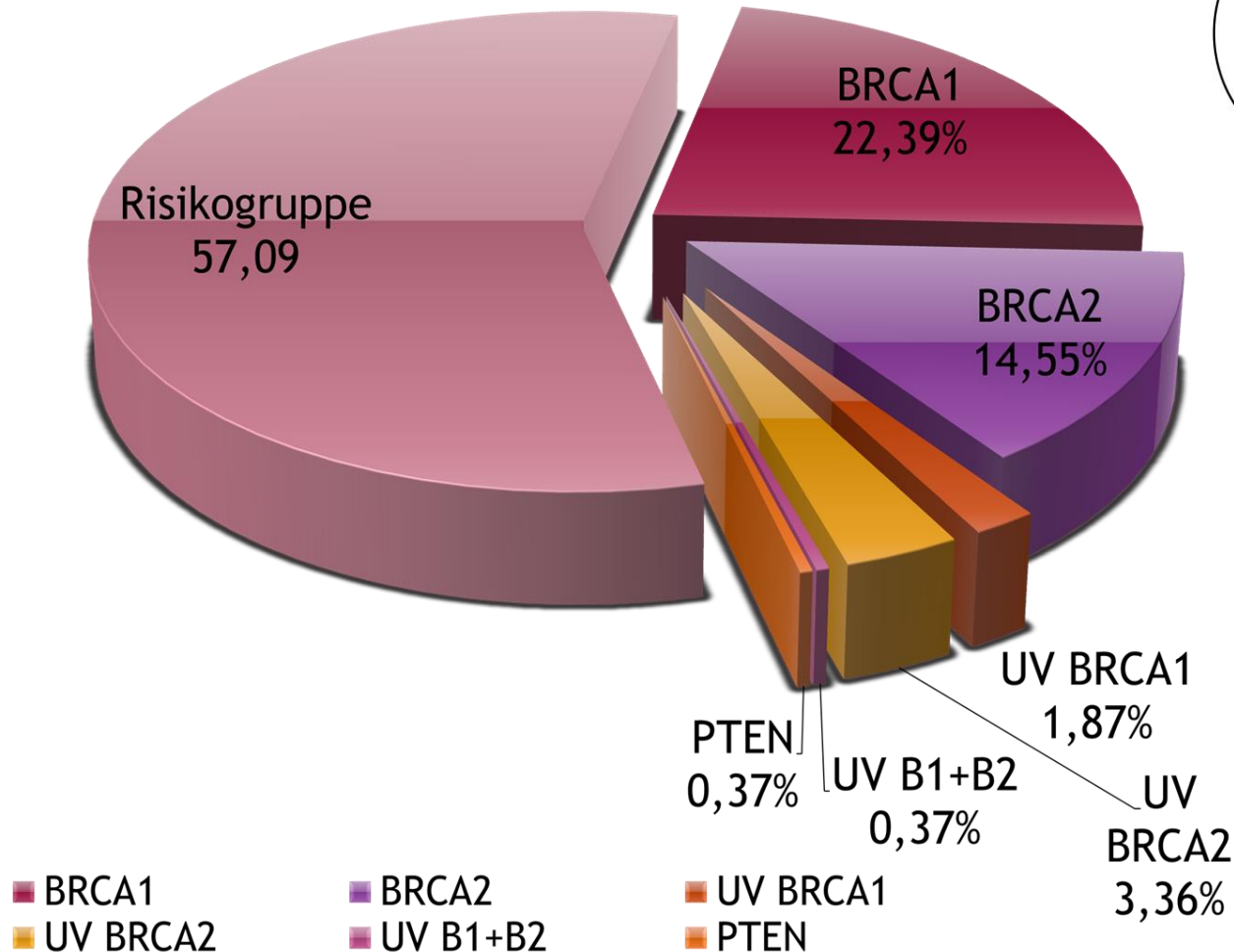


Mutationsstatus der Teilnehmerinnen intensivierten Früherkennung, N=268



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe

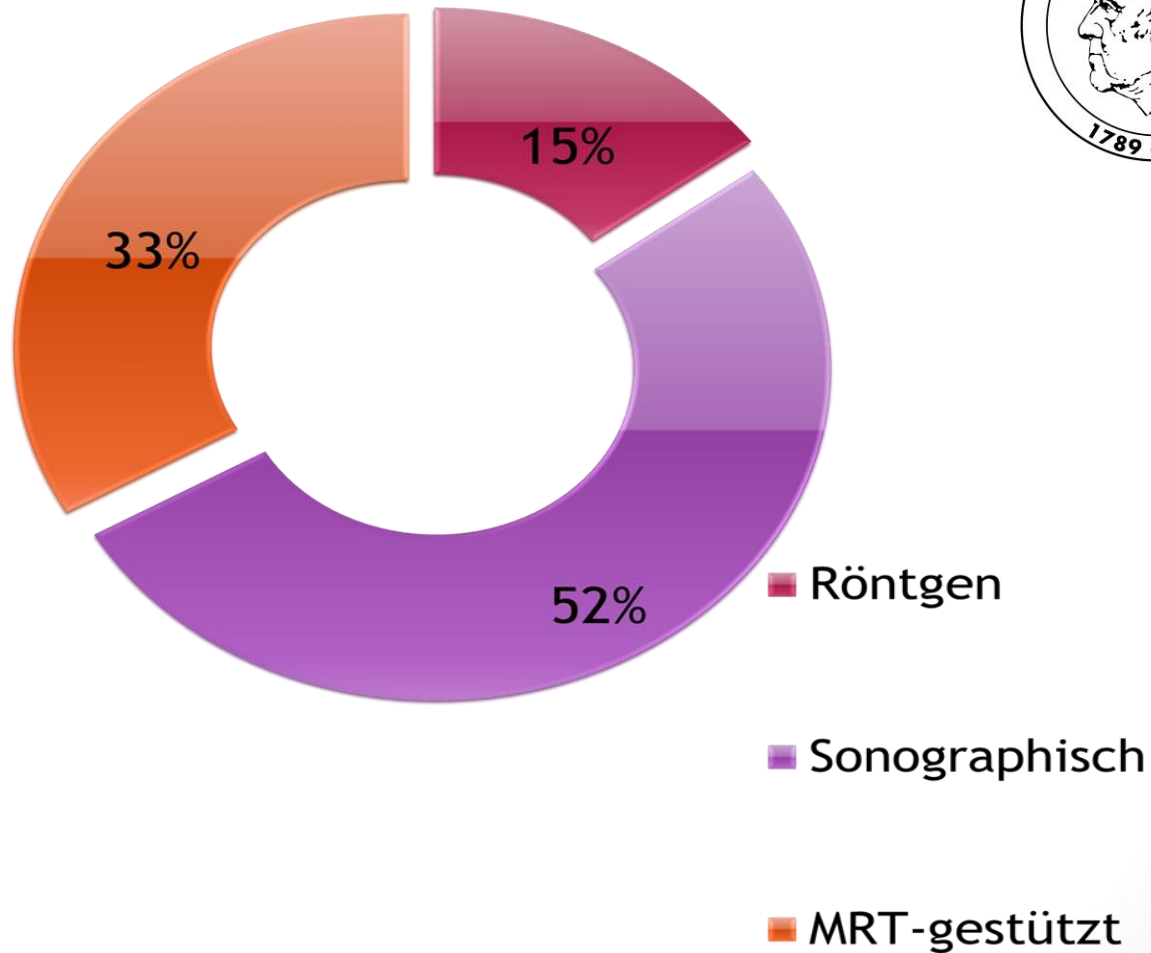


Art der histologischen Abklärungen, N=54

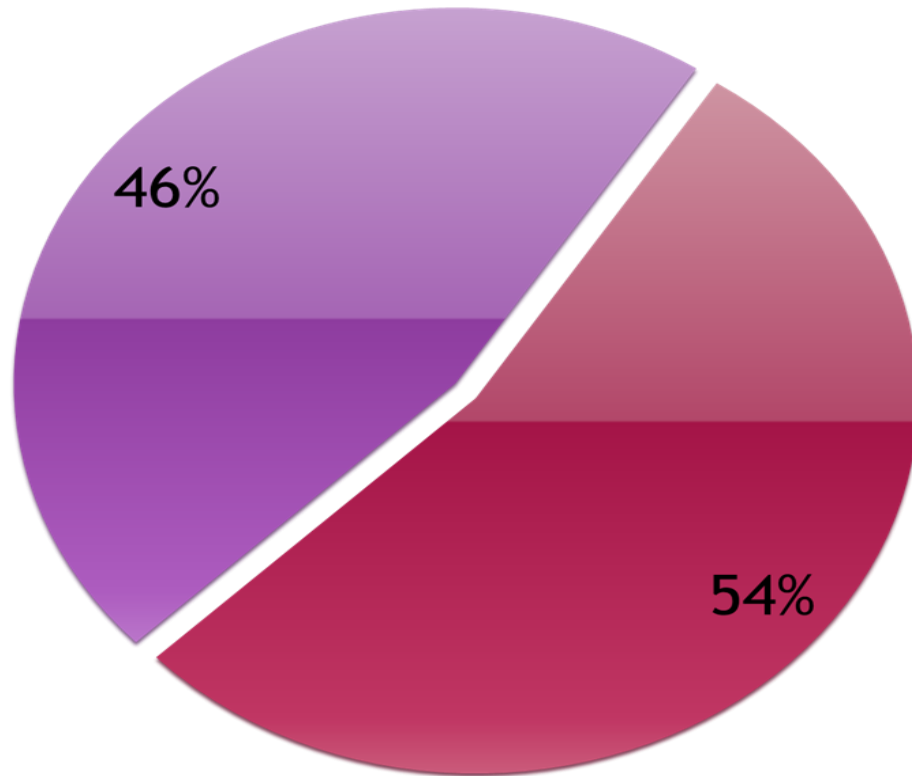


**DEUTSCHES
KONSORTIUM**
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



Histologische Abklärung, N=54



- maligne
- benigne



**DEUTSCHES
KONSORTIUM**
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe

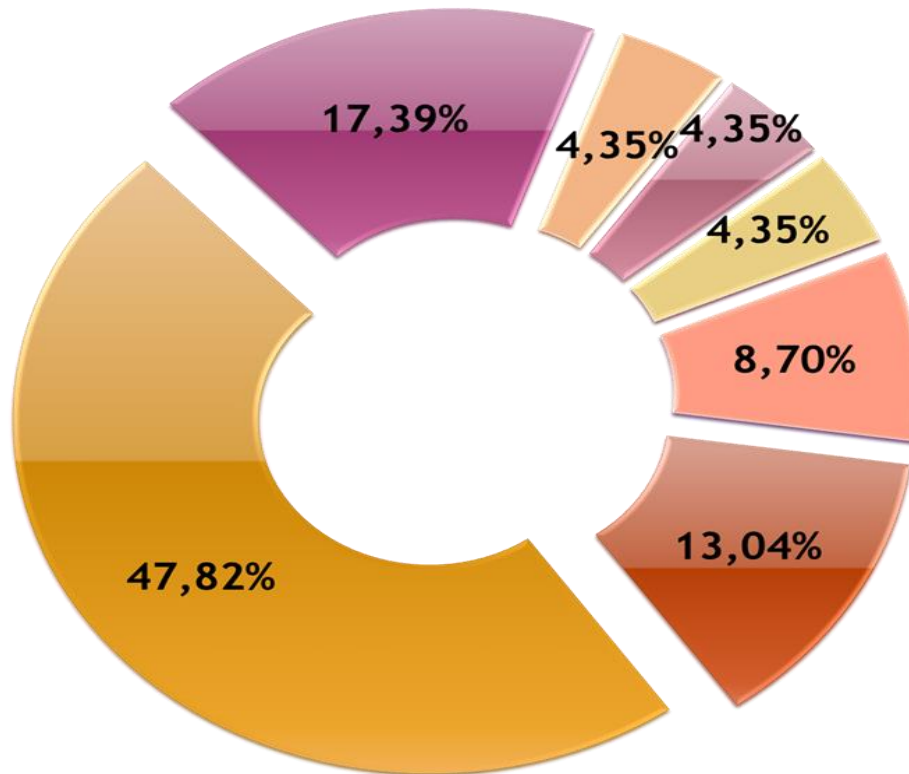


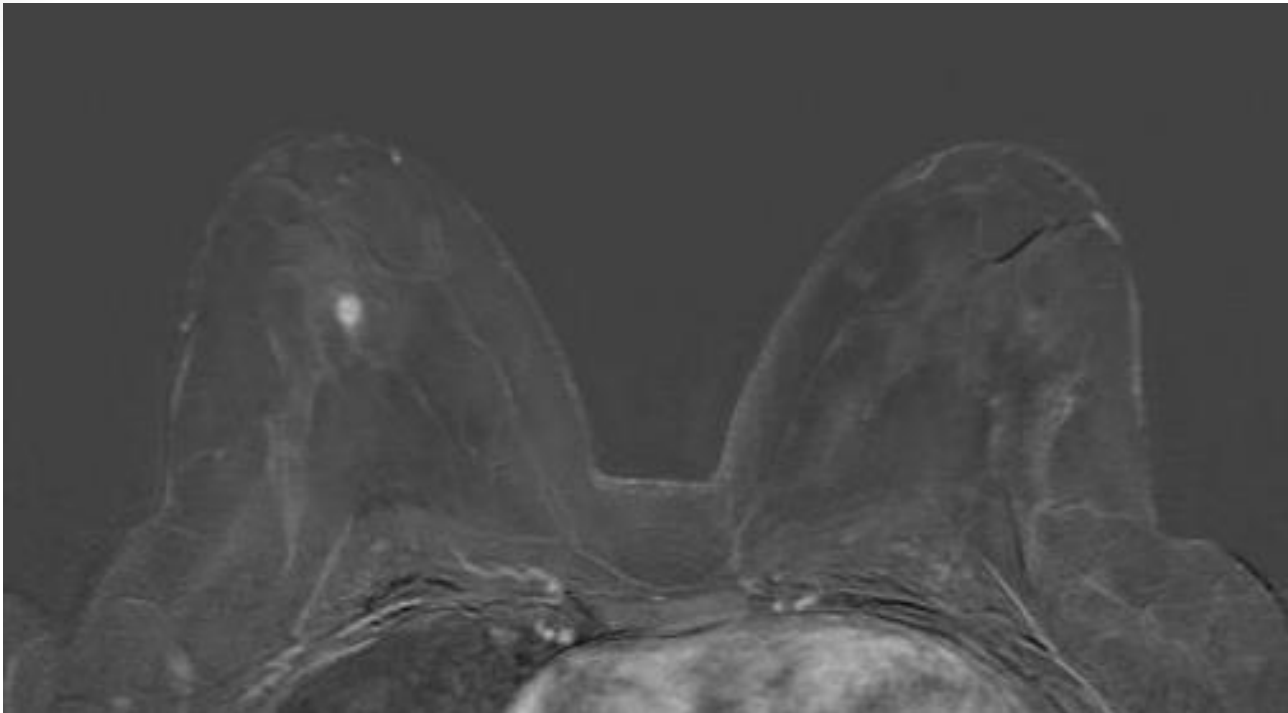
Stadien der detektierten Karzinome im intensivierten Früherkennungsprogramm, N=23



DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe





DEUTSCHES
KONSORTIUM
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



39j gesunde Anlageträgerin *BRCA 1* Mutation

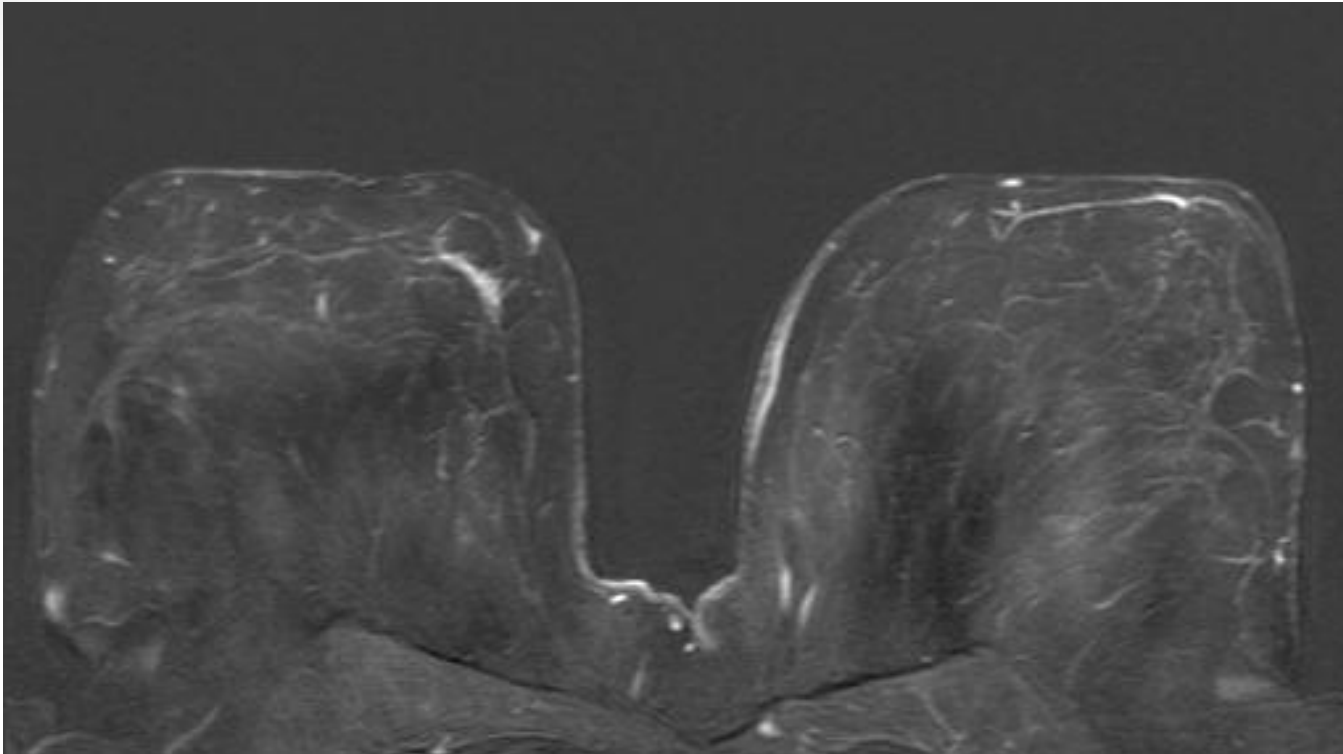
pT1b pN0 (0/6 LK, davon 0/4 sn-LK) L1 V0 R0 G3;
triple negativ

Neoadjuvante Chemotherapie

Beidseitige skinsparing mastectomy mit

Implantatrekonstruktion

BPSO 2J später



38J Anlageträgerin *BRCA1* Mutation

BPSO 10 j vor Mammakarzinom mit muzinösem Kystom am Ovar
rechts

pT1mic, pN0 (sn) (0/2LK), L0, V0, R0

triple negativ

Segmentersektion mit SNB rechts

Beidseitige skinsparing mastectomy mit DIEP-Flap nach 3 Monaten

Vielen Dank



**DEUTSCHES
KONSORTIUM**
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe

